

2. Oktober bis 28. November 2002

NEOFASCHISMUS

in der Bundesrepublik Deutschland

Eine Ausstellung der VVN-BdA



In der BRD werden Menschen beschimpft, bedroht, zu Tode getreten oder bei lebendigem Leibe verbrannt, weil sie als Fremde oder Andersdenkende gehasst werden – über hundert Todesopfer hat die neofaschistische Gewalt seit 1990 bereits gefordert. Geht hier die jahrelange Saat von Alt- und Neofaschisten auf? Können diese Ereignisse mit denen aus der NS-Zeit verglichen werden? Haben die Ausbreitung rassistischen Denkens und die daraus erwachsende Gewalt heute ganz andere Gründe als damals? Die Ausstellung will dazu beitragen, dass diese Bilder nicht auf Dauer zum deutschen Alltag gehören. Sie will über Ideologie und Praxis des Neofaschismus informieren. Sie will Ursachen für die Ausbreitung rassistischen, nationalistischen und militaristischen Denkens und Handelns benennen und dazu beitragen, antifaschistische Gegenstrategien zu entwickeln.

VERANSTALTUNGEN / Teil 2

- Do 07.11. 19:30 h "NPD-Verbotsverfahren und V-Leute"**
Zum aktuellen Stand berichten **Ulla Jelpke** und **Rüdiger Lötzer**
- Do 14.11. 19:30 h Neofaschismus in den neuen Bundesländern – "Unsere Vorbilder sind Gregor und Otto Strasser"**
Referat und Diskussion mit Dr. Norbert Madloch, Historiker
- Fr 22.11. 19:30 h Der Führer spricht im Internet.** „Die Nazis haben erkannt, dass sich das Internet hervorragend für Propaganda eignet“, sagt **Jürgen Gechter**, der über Gegenwehr und Erfolge bei der neofaschistischen Internetseiten informieren wird
- Do 28.11. 19:30 h „Rechtsrock – Begleitmusik zu Mord und Totschlag“**
Ein aktueller Überblick über Strategien und Akteure der rechten Musikszene mit einem Schwerpunkt der Situation in Berlin und Brandenburg.
Referent: Michael Weiss, Mitarbeiter des Apabiz – Antifaschistische Presse-Archiv und Bildungszentrum Berlin e.V.

**Galerie Olga Benario, Richardstr. 104, 12043 Berlin-Neukölln
U7: Karl-Marx-Straße (Ausgang Neuköllner Oper und durch die Passage)**

**Infos: 3270 2289, 626 16 51, 691 48 79
E-Mail: gob@antifa-net.de, Internet: www.antifa-online.de**

Öffnungszeiten: bei den Veranstaltungen und auf Anfrage
Spendenkonto: Postbank Berlin 70539-107 BLZ 100 100 10